

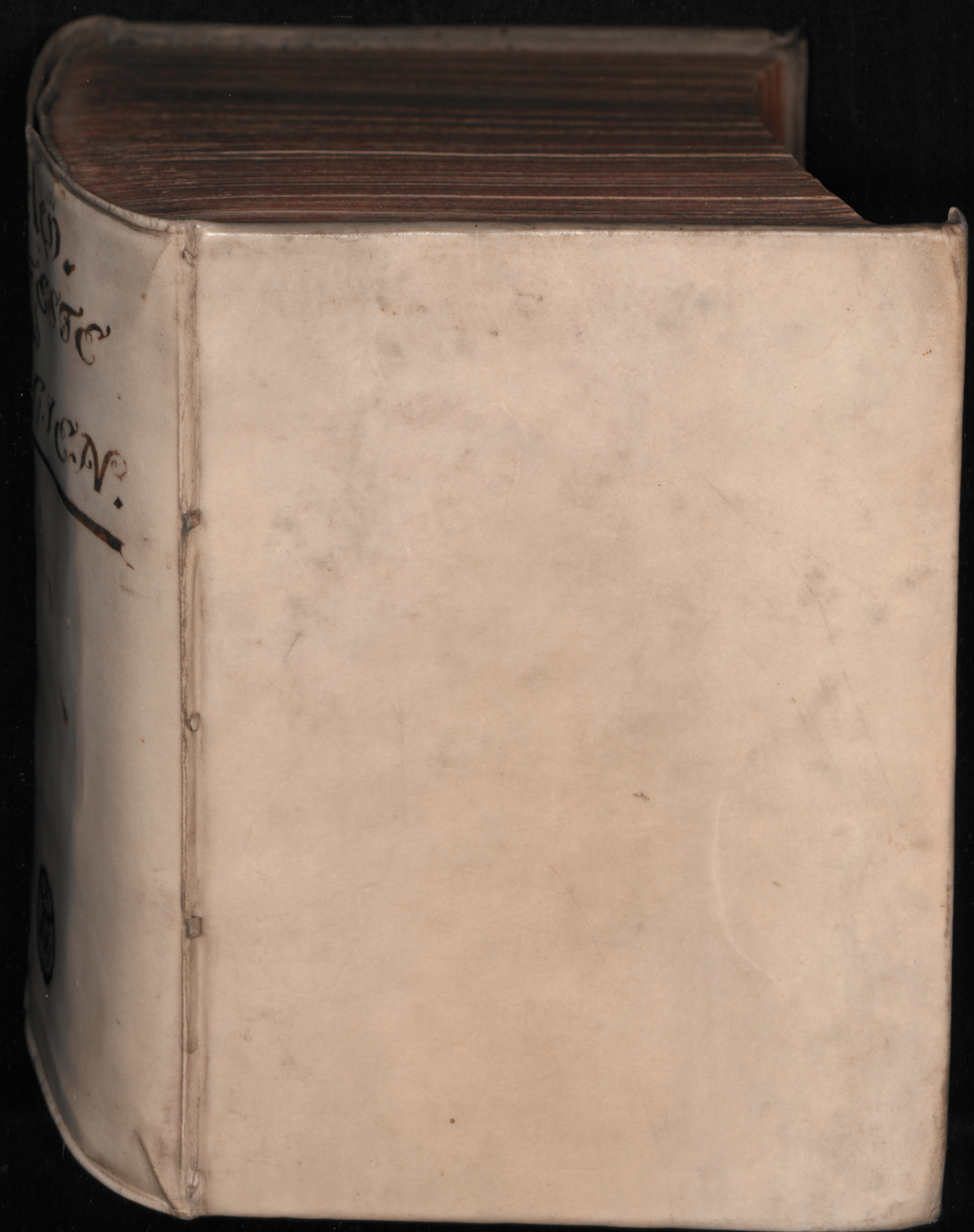
**Vertrag So zwischen Herrn Carolum, Der Schweden Gothen und Wenden König/
etc. Und Hn. Bürgermeistern/ Rath und gemeiner Bürgerschaft der Stadt Bremen
: Anno 1666. den 15. Novemb. getroffen worden**

[S.l.], 1666

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn791374610>

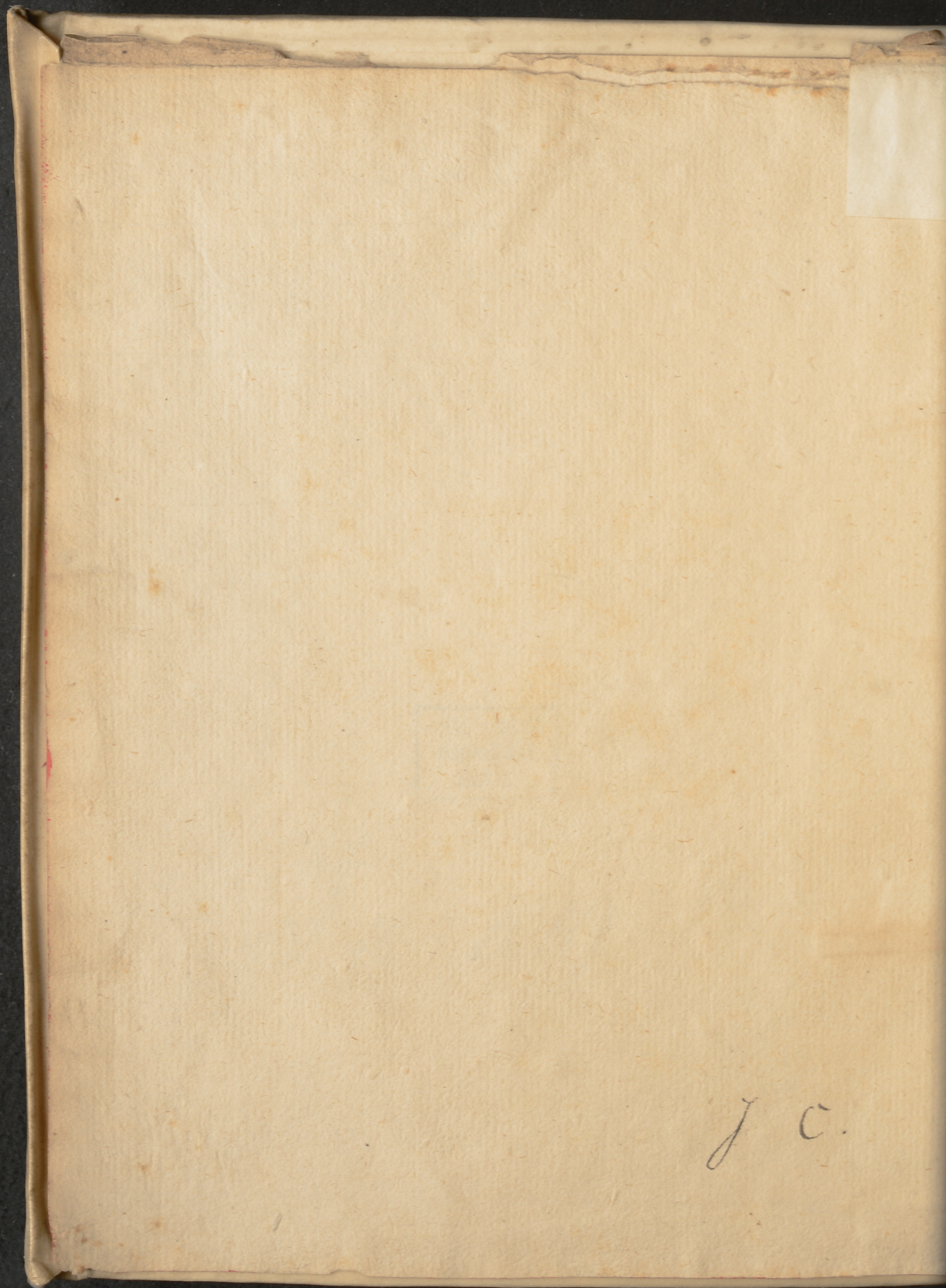
Druck Freier  Zugang





F. II. 1019^{1-53.}

Universitäts-
Bibliothek
Rostock



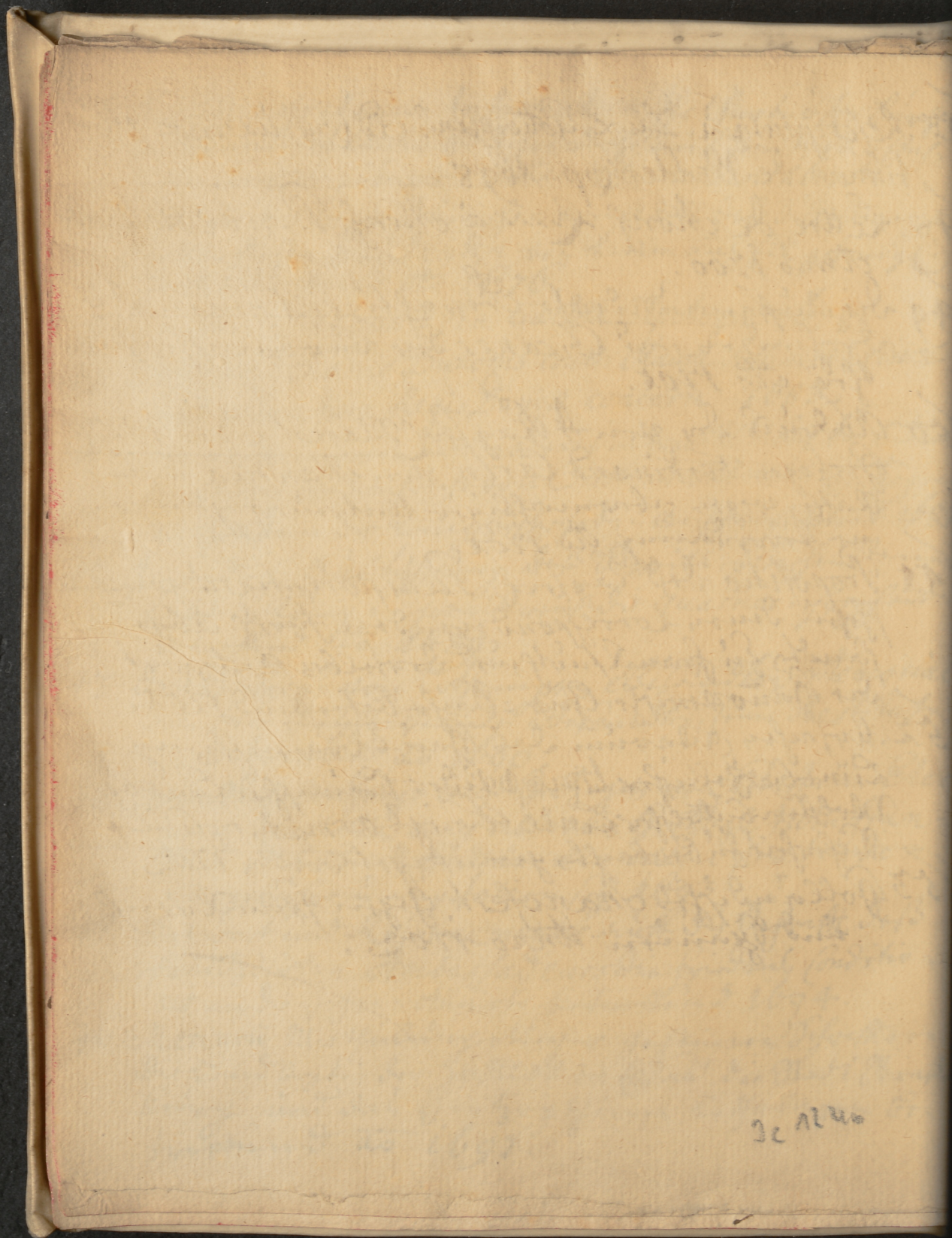
Series Materialiarum

1. Vörsißt Apologia und Rettung d. Disert. ~~Chen~~
Der fürstenthümer, Büch. Ceter in Bruges betroffen
Lütz. 1610.
2. Regis Danie Christiani IV. et Principum
Brunsvicens. ad Ambros. Spinolam Epistola. e-
iusdemq. Responsio etc 1621.
3. Iustitia Caesarea circa Declarationem Banni
contra Palatinum ~~tempora~~ Electorem etc 1622.
4. Copia der freundschaften zwischen dem Kayser
und König zu Dänemark und zu Lubeckgrosßbr.
etc. 1629.
5. Freundschafts-Vertrag zwischen dem Kayser und Für-
sten zu Dänemark zu Berg aufgründet etc 1635.
6. Antiqua Bojorum Gloria Sepulchrum. 1705.
7. Manifest des Königs in Disputation, wider den
König in Dänemark etc 1644.
8. Protrah und Deduction der Cron Dänemark
contra Disputation. Anno 1644.
9. Widerlegung des Disputations Manifests 1644.
10. Ambussierung des Königs zu Dänemark und
Disputation Protrah und Deduction etc
Anno 1644.
11. Copia eines Disputations von einem Disputat-
ionsfrämdigen von Ad. 1644.

- 12 Friede und Verträge zwischen Königin Christina und Christianum II. Königin dänischer 1645 d. 13 August.
- 13 Begrißbrief Phil. Bratt Wolfgang Wilhelms wegen des Grundes zum Einfall in Gültz und Bergen Anno 1651.
14. Ruyter Aufzug an Art Manifests, warum für Grundlegung einiger Plätze in Bellus und Br. zu ungenutzen Anno 1651.
- 15 Preliminar Forderung des Hofes, warum der König Carl Gustav. der König in Föhlen mit Krieg überzog. etc 1655.
- 16 Antwort auf die Preliminar-Forderung des Hofes, s. s. Anno 1656.
17. Copia 4. Schreiben des Königs in Dänemark an die Stadt Dantz und deren Antwort etc 1656.
18. Xicanoris ad Thrasy Machi Epistolam, de Justitia et morum Succicorum in Polonos Responsio 1656
- 19 Ejusdem Responsio Dantz Anno 1656.
- 20 Eccleipsis des Königs in Polonien über Xicanoris Antwort Anno 1656.
21. Copia Schreiben des Königs zu Brandenburg an den König von Polen, Betreffend die Conjunction mit Dänemark. 1656.
- 22 Expositio causarum quibus Rex Suecia Bellum contra Danic Regem continuare coactus fuit etc 1658.
- 23 Responsio ad duo Scripta Danica. s. s. Anno 1658.
24. Antwort auf zwei von dem Rolfeldischen 1658 anst. russ. Fürsten, daß sie sich zu einer Belagerung des Dantz Conjugen vorgelassen Anno 1659.

25. Messive der H^{och} General Staten der Vereinigten
Niederlande von d. Königs Majestät v. Dänemark etc 1659.
 26. Propositio welche die Könige Dänische Abgesandte in
der H^{och} General Staten Versammlung geben haben etc 1660
 27. Propositio des französischen Ambassadeurs in der
Versammlung der H^{och} General Staten etc 1660.
 28. Summarische Zusammenfassung und Deduction der Gene-
ral Staten auf das Memorial des Englischen Ambas-
sadeurs etc 1665.
 29. Gegründete Gegengründe Herzog Joh. Friedrichs
zu Braunschweig die Succession der Allister Länder be-
treffend etc 1665.
 30. Information und Declaration an der Königs
Majestät des Fürstbischöflichen Wilsberg betreffend etc.
 31. Werbung des Königs in Dänemark Caroli mit
der Reichs Cammer etc 1666.
 32. Titled des Handels in der Bruggigkeit wider die allge-
meine Monarchie in pretenstionen d. Königs v. Frankreich
etc 1668.
 33. Des justes Pretentions du Roy sur l'Empire, etc 1668.
 34. Der Fürst von Lothringen v. Frankreich in Dänemark
den wegen des Devolutions Rechts in andere Dingen 1668.
 35. Begren Manifest des Rudolfs Augusten etc d. Bischof
zu Münster die Reichs Räte betreffend 1671
 36. Der protestanten und nicht gut befundenen Dänischen
Dienst wegen nicht zu Regierung übergebenen Dänischen
etc etc 1675.
- x Bericht, Kuster, von dem Georg Wilhelm, Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg com-
petierenden jure optionis. Lh. 1665.

47. Rescriptum a Duce Gottenpiensi ad Consiliarium in-
timum de Wedderkop. 1698.
48. Lettre de Mons. L... à Mons. P... en Hollande
anno 1700.
49. Die Aufgründung der Freistadt gegen die
Forderungen und Chicanes des Fürstbischöflichen
Hofes etc 1701.
50. Abdruck des von J. Ragsw. Majest wider Herzog
Ferdinand Carl von Mantua in seiner
Räthe, wegen absonderlicher Unternehmung
in Verordnung etc 1701.
51. Propositio des Ragsw. Plenipotentiaru ge-
gen den Correspondenz des Fürst. Abge-
sands zu Frankfurt und dasselbes Antwort
des Hannoverischen Gesandten betreffend 1701.
52. Urtheil, welchem des April Triumphzug
Lüneburger Linie wider Braunschweig
Wolfenbütteler Linie Kriegsmacht sein
Vorsatz zu probiren genehmigt worden 1702.
53. Holländisches Manifest gegen Frankreich
und Spanien anno 1702.



2c 1246

Vertrag

So zwischen

Hn. CAROLUM,

Der Schweden Gothen und Wenden

König/ etc.

Und

Hn. Bürgermeister/

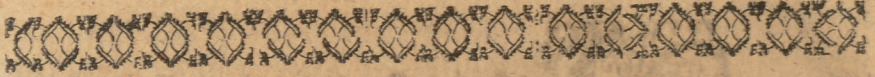
Rath und gemeiner Bürgerschaft

der Stadt

Bremen.

Anno 1666. den 15. Novemb.

getroffen worden.


Es zwischen dem Durchläuchtig-
 sten / Großmächtigsten Fürsten und Herren/
 Herren CAROLUM, der Schweden / Gothen
 und Wenden König und Erb-Fürsten / Groß-
 Fürsten in Finnland / Herzogen zu Schonen/
 Ehesten / Liefland / Carelen / Bremen / Behiden / Stettin/
 Pommern der Cassuben und Wenden / Fürsten zu Rügen/
 Herrn über Ingermanland und Wismar / wie auch Pfalz-
 Grafen beym Rhein in Bayern / zu Süllich / Cleve und Berge
 Herzogen/etc. Und Bürgermeister / Racht und gemeiner
 Bürgerschaft der Stadt Bremen allerhand Irrungen und
 Streitigkeiten entstanden / So hat zwar Anfangs der Hoch-
 gebohrner Graff und Herr / Herr Carl Gustav Wrangel / De-
 ro Königl. Mayest. und Reichs Schweden Racht / Reichs-
 Marschall / wie auch General Stadthalter in Pommern / und
 Ober Land-Richter in Upland / Graff zu Salins / Freyherr zu
 Lindenbergh und Lüdenhoff / Herr zu Schogk. Closter / Bremer-
 vörde / Wrangelsburg / Spiecker / Eckbiehoff und Greiffen-
 berg etc. Als höchstgedachter J. Kön. Maj. Plenipotentiarius
 auff Ansuchen Bürgermeister und Rachts der Stadt Bremen
 darüber gültliche Tractaten fürnehmen lassen / wie aber selbige
 nicht zulangen wollen / ist darauff zu den Waffen zwar ge-
 schritten worden : Jedennoch haben S. Hochgräfl. Excell.
 in wehrender Zeit / auff Zusprechen der untenbenandter vor-
 nehmer Chur- und Fürstl. Hn. Abgesandten / als welche auff
 Befehl Ihrer Gnädigsten Herren Principalen sich bey diesen
 Tractaten eingefunden / dieselbe reassumiren lassen / da dann
 endlich durch Gottes Gnade der desiderirter gültlicher Ver-
 gleich / wie aus nachgesetzten Puncten zu ersehen / ist erfolgt.

1. Und

Nhein hiemit nichts begeben haben.

Nad ob nun zwar Anfangs Seine
 hoch-Gräffl: Excellenz darauß gedrungen/
 daß die Stadt auß die Reichs-Immediat/
 als woraus Sie alle Irrung-und Weiterun-
 gen hergestossen zu seyn erachtet/umb mehrer Sicherheit
 willen renunciiren solte; So ist doch durch der Herren
 Abgesandten Zusprechen und aus allerselts Begierde zu
 der allgemeinen Beruhigung / die Sache dahin vermit-
 telt und verglichen worden/daß Ihr Königl. Mayest. zu
 unterthänigstem Respect und Ehren / die Stadt sich er-
 kläret/nach geendigtem diesen noch wehrenden Reichs-
 Tage/sich der Session und Stimme in Comitiiis Imperii
 biß zu dem Ende dieses Seculi, oder wenn man nach Got-
 tes Willen schreiben wird / das Jahr Ein tausend Ste-
 ben hundert zu enthalten/und wann in wehrender solcher
 Zeit Reichs Conventus ausgeschrieben / und die Stadt
 mit dazu invitiret wird / sol und wil dieselbige weder
 durch ihre Abgeordnete / noch durch andere Frembde die
 Session im Reichs-Städtischen Senatu bekleiden / oder
 darin votiren lassen. Jedoch hat sich die Stadt
 hieby vorbehalten / daß hieraus keine præscription,
 oder andere nachtheilige Folge gegen dieselbe gezogen
 werden solle / die Stadt auch nach Verfließung solcher
 Zeit/waß immittelt in Güte kein anders verglichen oder
 mit Recht erkandt/bey den Reichstagen ihrer Sessionis

& Voti sich wieder zu gebrauchen bemächtigt seyn wolle.

2. Erkläret sich nebst diesen die Stadt Bremen dahin, daß Sie, biß gleicher Gestalt ein anders verglicke/ oder mit Recht erkandt, auff denen Nieder- Sächsischen Gränztagen/ Sessionem & Votum ferner nicht suchen noch begehren wolle.

3. Wegen der Reichs- Steuern ist verabredet und verglichen worden, daß die Stadt ihren Anschlag zwar ohnmittelbar in die Reichs-Cassa entrichten mag. Damit aber die Land-Stände des Herzogthums Bremen durch solchen Abgang über Ihr Angehörniß nicht beschweret werden, sol Bürgermeister und Rath der Stadt Bremen obliegen, bey Ihr Kñs. Majest. und dem Reich der Landschaft die Abschreibung des Vierzehenden Theils ihres Reichs Anschlages aufzubringen, und biß solches geschehen, selbiges quantum von der Landschaft ab, und auff sich zu nehmen.

4. Betreffend aber die Gränß- Steuern, soles damit folgender Gestalt gehalten werden: Daß so oft auff den Nieder-Sächsischen Gränß-Versamblungen einige Steuer bewilliget, und der Königl. Regierung nach Stade solches Gränß wegen notificiret, und durch diese hinwieder Bürgermeistern und Rath der Stadt Bremen davon Verkündigung geschehen seyn wird, Sie alsdann den Vierzehenden Theil des ganken Herzogthums quota in Ihre Königl. Maytt. Rent-Cammer zu Stade zu entrichten, un da die Gränß-Hülffe an Mannschafft
bes

beliebet würde/ selbige nach obbemeldter proportion, bey
die übrige des He. hogthumbs Bremen / Gräns. Völ-
cker zu stellen/ jedoch beedes citra præjudicium schuldig
seyn olle/ woben dann ferner/ jedoch abermahls ohne bee-
derselbs præjuditz verabschiedet/ daß ob wol in dem zu
Staade Anno 1654. auffgerichteten recels art. 10. ver-
sehen/ daß wenn die Stadt in denen 4. Hohen und Gerich-
te Borgfeld/ Reichs-Gräns- und Land Steuern anlegen
und erheben würde/ sie alsden davon den Halbscheid in die
Kent. Cammer des Herzogthumbs Bremen liefern solle/
solches doch hinführo in den Reichs- uñ Gräns. Steuern
keine Statt haben/ sondern dieselbe so oft sie erhoben/ der
Stadt zu ihrer sublevirung ohne Einbringung des Halb-
scheids / in ermeldter Kent. Cammer alleine verbleiben
solle/ wegen der Land- Steuern aber hat es bey erwöhten
Articulo des Stadischen recels sein Verwenden.

5. Wegen der übrigen jurium & effectuum imme-
diateis so dann des juris territorialis in den 4. Hohen
und dazu gehörigen Gerichte Borgfeld/ (welche allen an
Seiten R. Maytt. hiemit widersprochen wird) soll die
Stadt nach Inhalt bemeldten Stadischen recels Art. 1.
& 10 bey ihrem Besin so weit und in dem Stande sie den-
selbē vorhin gehabt/ biß gleicher gestalt ein anders entwe-
der in Güte verglichen/ oder mit Recht erkandt/ verbleibē/
und ohn perturbirt gelassen / auch die itzige Einquartie-
rung und Contributions in den 4. Hohen und Gerichte
Borgfeldt in keine Consequentz gezogen werden/ jedoch

ist dabey beyderseits bedinget worden/ daß diese respective Convention und Contradiction keinen Theile an seinen Rechten präjudicirlich seyn solle / wie dann auch die Stadt versprochen/ daß Sie in den 4 Wochen nichts innoviren noch einige fortification darin vornehme / doch daß so an denen von Alters hero gehaltenen Land- wehren etwas zu repariren wehre/ solches iho wie vorhin geschehen/ fren sichen/ was aber iho darin/ sonderlich an Warte und Rattenthurm zu Habenhausen/ Arsten/ Blankenau und sonst fortificirt nach geschlossenen diesen Tractaten, alsofort so weit als es vor diesem troublen gewesen/ demolirt, und nimmer wieder auffgebauet werden solle.

6. Ob wol an Selten/ J. K. Mayst. davor gehalten worden / daß Bürgermeister und Rath diejenige BefestigungsGebäu an der Stadt so auff J. K. Mayst. oder dero feudatarien iho inhabenden Grund auffgerichtet/ hinwider zu schleiffen/ und einzureissen schuldig/ so habē doch S. Hochgr. Excell. auff dero Chur- und Fürstl. Herrn Abgesandten Intercession und zu mehrer Erweisung J. Königl. Mayst. Milde und Gütigkeit solches nachgelassen/ jedoch mit diesem Vorbehalt/ daß weill solches ohne vorgehende Ansuchung geschehen / Bürgermeister und Rath dieser wegen schriftliche Abbitte thun/ und wegen dessen/ was sonst in und vor dieser Unruhe J. K. Maj. Mißfälliges vorgangen seyn möchte/ wil bey dero selben die Stadt/ mit einem unterthänigsten Bitt. Schreiben einkommen/ auff daß J. K. Mayest. dederentwegen geschöpff.

schöpffe Ungnade fallen und der Stadt dero hohe Kön:
Hulde wiederum blicken und scheinen lassen und damit
gewogen bleiben wolle / wann aber sonst ins künfftig eini:
ge Besser. oder Erweiterung der Stadt fortification von
Bürgermeister und Rath nöthig erachtet würde / und
darunter J. K. Maj. oder dero Vassallorum Landerey mit
berühret werden müste / versprechen S. Hochgrl. Excell.
Jedoch sub sperati daß auff der Stadt unterthängste
Ansuchung und billigmäßige Vergnügung deren Besi:
hern J. K. M. solches nicht abschlagen werde.

7. Über das ist (jedoch ohne beederseits præjuditz)
verabredet und beliebt worden / daß Bürgermeister und
Rath der Stadt Bremen / hinführo und biß zu erfol:
gendem Vergleich oder rechtlicher Erkänntniß sich des
prædicati oder Tituls einer Kaiserl. Freyen Reichs:
Stadt gegen J. K. Majst. und deren Regierung oder an:
derer derer Collegia und Ministros, so dann in Büchern
und offenbahren Schrifften oder Edicten welche in die 4.
Böhen nach Blumenthal und Neu-Kirchen oder sonsten
ins Land zur notiren ausgehen oder affigirt werden/
nicht gebrauchen sollen in andern Fällen aber / wollen
Bürgermeister und Rath sich dessen nicht begeben haben
und wollen hingegen J. K. Majst. oder deren Regierung
an die Stadt sich der Wörter / (der Stadt Bremen) und
des Worts Begehren / gebrauchen.

8. Es erklären J. K. Majest. sich auch dahin daß
Sie die Stadt aller Ihrer hergebrachten Privilegien,
Rech-

Rechten/Frey- und Gewohnheiten tam in Ecclesiasticis,
quam secularibus juxta Instr. Pacis ruhig geniesen las-
sen/und darwieder nicht beschweren/ noch beschweren las-
sen wollen und will die Stadt Bremen/ die Ritterschafft
des Herzogthums Bremen und deren Angehörige/
bey der von Alters her gebrachte und in der Stadt ge-
nossener immunität und Freyheit / von allen Bürger-
lichen inposten und oneribus lassen / und niemand da-
wieder beschwehren / wie dann gleicher Gestalt / der
Stadt Bremen/ dero Bürgern / und Einwohnern ihr
von Alters her gebrachte und in dem formalien Erz-
Stift izigen Herzogthumb Bremen genossene Frey-
heit von Zollen und alle andere immunitäten gelassen
werden sollen.

9. Alle bey diesen Kriege biß auff gegenwärtige
Stunde entstandene oder hinc inde zugefügte Schäden
und Beleidigungen/ es sey mit Worten/ Schrifften oder
Wercken/ sollen hiemit respectivè gnädigst verziehen/
gänzlich getödtet und in Vergeß gestellet seyn/ gegen nie-
mand wer der auch sey/ gerochen/ geahndet/ oder in ungu-
ten gedacht/ die Gefangene auch Krafft dieses gegeneinan-
der/ ohne einlge rantion erlassen/ all und jede Güter (so
wol bewegliche so viel deren noch vorhanden als unbe-
wegliche) wie die auch Namen haben/ und wo sie gelegen
seyn mögen un zeltlich frey gegeben und denen Eigen-
thümern ohn. weitere Beschädigung wieder abgefolget
werden.

10. Was

10. Was nun in szlgem Vergleich nicht geändert und aufgehoben / bleibet allerdings bey dem Stadtschen Recess de Anno 1654. und weil darin unterschiedliche Puncta begrieffen / so entweder ihre Vollziehung nicht erlanget / oder sonsten noch in Unrichtigkeit stehen / so soll darüber fordersambst gütliche Handlung vorgenommen werden / unterdessen gleichwol dieser gegenwärtiger Vergleich seine Krafft erreichen und behalten.

11. Sollen Bürgermeister und Rath der Stadt Bremen nach erfolgter und außgeantworteter Königl. Ratification dieses Vergleichs / die Huldigung in der vor diesen beliebter Form nach / Inhalt des zwenten Artic. obgemeldten Stadtschen Recesss, Höchstged. Ihr. Königl. Mantt. als Herzogen zu Bremen auff die Ihro dazu beliebige Zeit ableisten / und haben zwar auch Bürgermeister und Rath zu desto festerer und bindlicher Haltung dieses Vergleiches denselben für sich und mittelst gnugsamer Vollmacht in die Seele der gesamnten Bürgerschaft zu beschweren versprochen / als aber dieselbe zugleich inständige Ansuchung gethan / daß der Ort und Paf zu der Burg genant sampt Zubehörungen wieder demolirt und restituirt werden möchte / und dann seiner Hochgrl. Excell sich dazu nicht verstehen können / so ist es beliebt worden / daß so lang J. K. M. wegen obbemeldten Orts zu der Burg und dessen demolition und restitution sich gnädigst willfährig nicht erkläret / und man also dieserthalben nach dem 8. Artic. des Stadtschen Recesss, gründlich sich nicht verglichen die Abstattung obbgedachten End in suspenso bleiben und gelassen werden solle.

B

12. So

12. Solist auch hieben verabredet und versprochen worden / daß wegen mehr gemeldeter Immediat / und was derselben anhängig / oder anderer unausgemachten Puncten / wie auch unter dem Schein einiger Contraventionen/nöch sonsten umb anderer Ursachen willen/ sie haben Mahmen wie sie wollen/ob schon die gute oder rechtliche Erkandnuß nicht erfolget / über kurz oder lang von keinem Theil jemahln via facti verfahren/ oder einige hostilitäten vorgenommen werden sollen / und wann etwann Contraventiones vorgehen zu seyn/ ein oder ander Theil vermeinen/oder sonsten Irrungen sich begeben würden / sol auff vorgehende notification alio bald zusammen geschickt / die Sache unter einander überleget / und in Zeiten in Güte zu vergleichen gesucht werden indessen Ermangelungen/ aber zu Recht außgestellt sein bleiben.

13. Wollen seiner Hochgrl. Fxcel. so bald nach Unterzeichnung dieses Vergleichs / die Blockquier und Sperrung der Stadt aufheben / den Strohm und Pässe wieder eröffnen / denen Comerciis überall ihren freyen Lauff erstatten / und sollen die Völcker außserhalb was jeder Theil zu seiner eignen Besatzung und Sicherheit nöthig zu haben erachten wird/respective abgedanckt und abgeführt werden.

14. Über obgesetzte / abgehandelte Puncten haben S. Hoch-Gräffl. Exc. J. R. M. Ratification innerhalb 3 Monaten zu verschaffen/und der Stadt bey der Aufnahme obbemeldeter gewöhnlicher Huldigung neben denen unter Königl. Mahmen in dem Stadischen Vergleich de Anno 1654. Verabschiedeten reversalen außlieffern zu lassen/ sicherbohten und zugesagt.

15. Leht

15. Jeglich / wil neben diesen der Stadt Bremen ih-
rerseits die Ratification, dieses Recessus bey Ihr. Kay-
serl. Maytt. zu suchen sich vorbehalten haben / und sol auch
derselbe dem Instrumento Pacis allerdings unabbrüchlich
seyn.

Dessen allen zu Urkunden seindt dieses Vergleichs
zwen gleichlautende Exemplaria verfertigt / Von des
Feldhl. Hoch. Gräffl. Exc. als Ihro Königl. Maytt. Ple-
nipotentiaro, so denn der Stadt Bremen Deputirten
Comissarius Herrn D. Johanni Wachtman, Consiliario
& Com. Palat. Caesar. Herrn D. Johanni Harms Herrn
D. Hermanus Schone respectivè ältesten Stadt Syn-
dico, Raths Verwandten und Juris Professore, und El-
terman Dethardt Köper unterschrieben / wie auch von J.
J. Churf. Churf. Durchl. Durchl. zu Cöln und Bran-
denburg / und Fürstl. Fürstl. Fürstl. Fürstl. Durchl.
Durchl. Durchl. Durchl. zu Braunschweig Lüneburg/
Hannabrück / Zellisch / Kallenbergisch und Wulffenbüttel-
schen Theils / so denn Ihro Fürstl. Durchl. zu Hessen Cas-
sel / Abgesandten benahmlich Herrn Petro Buschman
Chur Cöllnisch. Geheimden Rath und Canzlern / Herrn
Gerhard Jaen von Ledebuer / Churf. Brandenb. Geheim-
Nündischen Regierung Rath und Drost zu Petersha-
gen / und Herrn Johan de Beyer / Chur Brandenburg-
schen Geheimden Clev. und Märckischen Regierungs
Rath und Hoff. Gerichts Directore, Herrn Georg Chri-
stoph von Hammerstein Fürstl. Hannabrückischen / auch
Braunschw. und Lüneburg. Geheimden Rath und Hoff
Marshallen Herrn Friederich Casimern Herrn zu Elz
Fürst. Br. Lüneburg. Geheimden und Cammer-Rath/
Herrn

Herrn Hildebrand Christoff von Hardenberg / SiBr: L:
 Geheimbden Rath und Stadthalter und Herrn Kengnero
 Badenhauseu Fürstl Hessen Casselschen Geheimbden und
 Regieruugs Rath / zum Zeugniß mit Ihrer Hand und
 Pittschafft Unterzeichnet worden. So geschehen in dem
 Königl. Schwedischen Haupt-Quartier zu Habenhausen
 den 15. Novembr. 1666.

(L. S.) C.G. VVrangell.

Johan Wachman Johan Harmes D. Herman Schone D. Derharde
 DS. Cöper.

L. S. L. S. L. S. L. S.

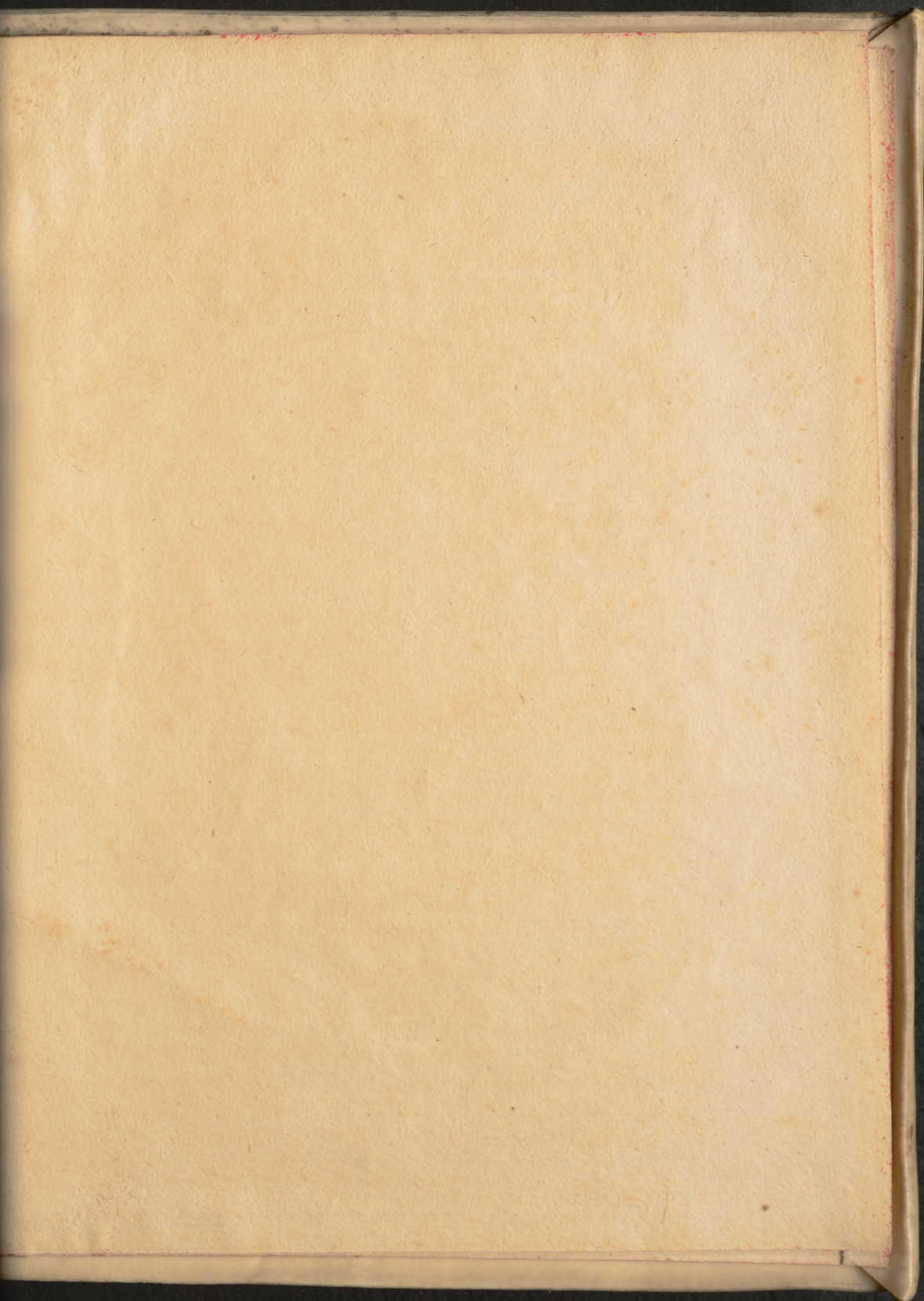
Petrus Buschman G. H. Iedebur. Joh. de Beyer. Georg Christoff
 von Hamerstein.

L. S. L. S. L. S. L. S.

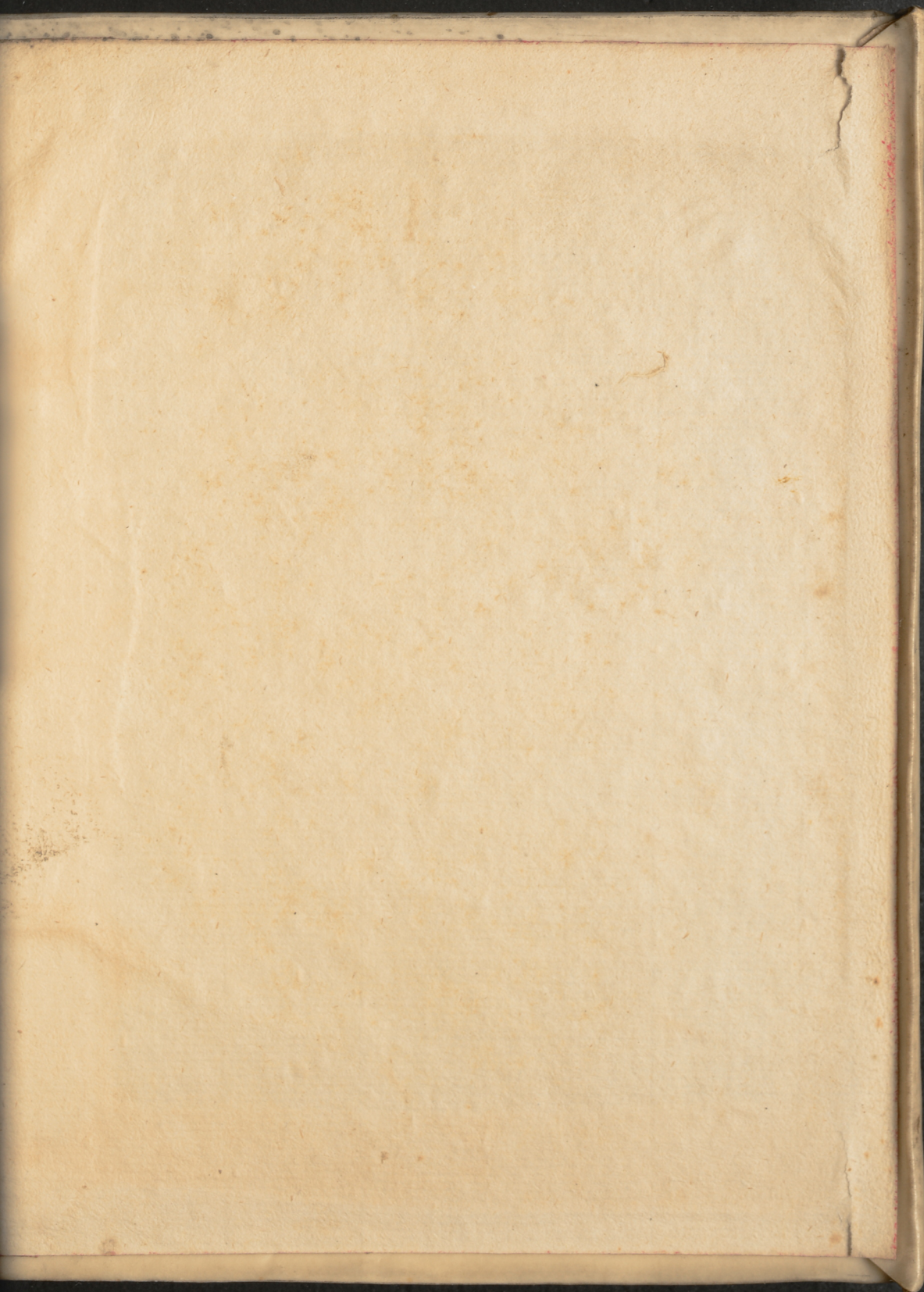
Friederich Casimir Herr Hildebrandt Christoff Regnerus Badenhau
 zu Elk. von Hardenberg. sen.

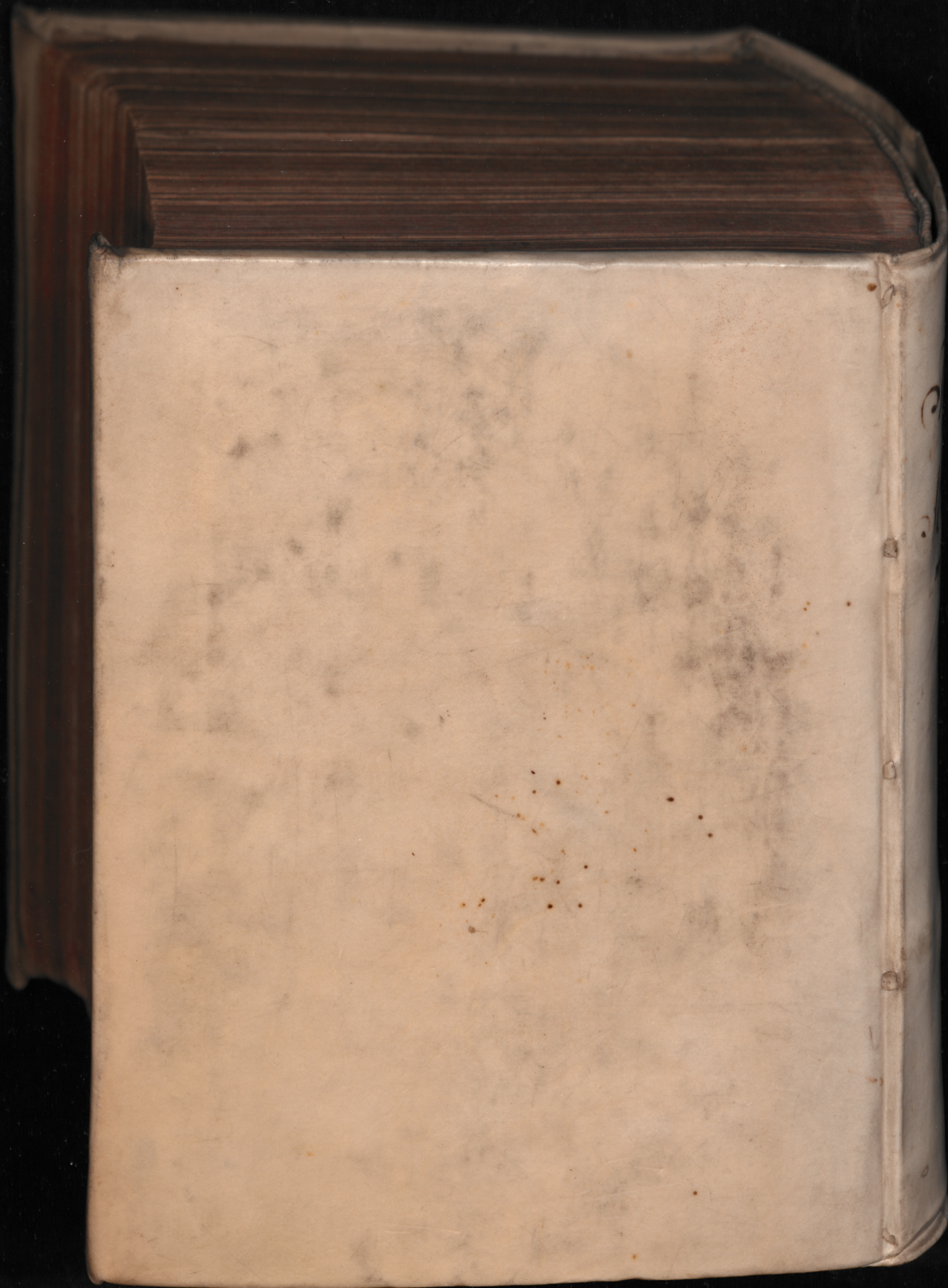
L. S. L. S. L. S.











15

Auch klarlich blick lassen/daß so wir nicht ab-
thun unser hohen Willen wolten mit Franck-
das ausser dem nichts zuthun wäre / gleich wie
die deswegen gesandte *ministri* *successive*
arucke geruffen worden.

er König von Frankreich an uns durch seinen
seinen *memorial* declariren lassen/daß seine Ver-
ab Postur wäre umb gegen uns zu agiren/wann
jenige welches er uns in gedachtem *memorial* vor-
liche Antwort zu geben und *resolviren* würden.

Adrer sein indge als daß das Dessen des gegenwärtige
en gegen die Freyheit unserer Republic und unser Com-
in Frankreich ein und dasselbige sey/sa selbst aus der Di-
scheinbarlich abzunehmen / auch weislich daß der
ich und der seige König von Spanien in effectu

in daß der König von Spanien nichts anders kan oder
nige was dem Könige von Frankreich wollgefällig ist/
nigreiche Frankreich und Spanien gleichsam als in ein-
/daraus folgendes nichts anders mag abgenommen wer-

jenige was der König von Frankreich gegen uns und
zum Namen des Königs von Spanien solches auch
achten König von Spanien oder zum wenigsten durch

Daß also gedachter König in Frankreich wegen oben
die Spanische Tropfen unter den Namen des Königs
het umb seine gegen uns hegende Dessen mit selbst gem

unter diesen Namen und Prætext der König in Frank-
ortifications. Weret bauet noch unter der Verzeichnung
er Festung dieser Republic/welches Schurzgrab zu-

s Tractat welcher An. 1648. mit dem Könige vñ Spa-
n / auch aller Völker und Kriegs Recht entgegen ist
ig von Spanien alle die Demaschen des Königs sein

lein buldet/sondern auch selbst selbst autorisat sa-
tion von der gesamten Spanischen Monarchie/in
Spanischen Niederlanden / welche einhöchst nöthig

public seyn; daß die adeliche und adeliche die re-
v / die wir auf allen Seiten umringt/und von allen Or-
rt und belagert/da unsere Willen bereit schon zum

ig von Frankreich anzuqum und von gedachtem Ab-
lo vñ den Gefahren bedrohet werden/daß wir gegen sol-
en an gehalten sind/diejenige Mann zugebraucht mel-

